



Ulrike Karl, Tel.: 95490-100

info@lahr2018.de

08. September 2016

**Landesgartenschau Lahr 2018
GmbH**

Informationsfahrt zur Landesgartenschau nach Öhringen:

Am 05. Mai 2016 haben der Interkulturelle Beirat, der Stadt seniorenbeirat und der Beirat für die Belange von Menschen mit Behinderung eine Informationsfahrt zur Landesgartenschau in Öhringen durchgeführt. Auf der Rückfahrt haben die Mitreisenden Fragebögen ausgefüllt, um Anregungen und Verbesserungsvorschläge für die Landesgartenschau 2018 in Lahr mitzuteilen. Diese wurden vom Amt für Soziales, Schulen und Sport ausgewertet und der Landesgartenschau Lahr 2018 GmbH zur weiteren Bearbeitung übergeben. Die Landesgartenschau Lahr 2018 GmbH freut sich sehr über alle Anregungen zur Landesgartenschau. Alle Hinweise werden auf ihre Umsetzbarkeit geprüft; leider kann nicht alles berücksichtigt werden. Dies hängt teilweise mit den örtlichen Rahmenbedingungen, aber auch mit den finanziellen Möglichkeiten zusammen. Wichtig ist aber, die Beiräte frühzeitig in den Entscheidungsprozess einzubinden und vor allem auch eine Rückmeldung zu den Anregungen zu geben. Aufgrund der Fülle der Vorschläge ist es nicht möglich, auf alle im Einzelnen einzugehen. Daher wurden einzelne Themenblöcke gebildet. Die Landesgartenschau Lahr 2018 GmbH freut sich auch weiterhin über Anregungen zu den einzelnen Themenbereichen direkt an die Geschäftsstelle. Außerdem soll zusätzlich im Frühjahr jeweils über die aktuellen Planungen informiert werden.

Infrastruktur allgemein:

Ausschilderung/Erreichbarkeit:

Sehr viele Besucher haben den Weg vom Parkplatz zum Gartenschaugelände als zu weit empfunden. Auch sei dieser schlecht beschildert gewesen. Zudem war ein Getränkeangebot am Parkplatz gewünscht.

Selbstverständlich sind wir, bemüht den Weg vom Parkplatz zum Gartenschaugelände möglichst kurz zu halten. Dies ist allerdings immer abhängig von den örtlichen Gegebenheiten. Deshalb nehmen wir die Anregung gerne auf, allerdings können Zusagen hierzu derzeit nicht gemacht werden. Die Beschilderung zum Gelände werden wir den Beiräten zu gegebener Zeit gerne nochmals vorstellen und Änderungswünsche aufnehmen. Das Getränkeangebot am Parkplatz wird sehr schwierig umsetzbar sein. Wir werden dies als Anregung aufnehmen.

Besucherempfang:

Gelobt wurden allgemein der Besucherempfang und die vielen Ehrenamtlichen, die auch innerhalb des Geländes als Ansprechpartner zur Verfügung standen. Angeregt wurde, diese mit einheitlicher Kleidung auszustatten. Wir hoffen und wünschen uns natürlich auch, dass viele Ehrenamtliche den Besucherempfang übernehmen, aber auch Führungen auf dem Gelände anbieten. Es ist selbstverständlich und auf Gartenschauen sehr lange schon üblich, dass die Ehrenamtlichen, je nach dem Umfang des Einsatzes, als „Entschädigung“ T-Shirts und eine Jacke und Tasche erhalten. Dies ist auch bei uns in der Planung. Wir erarbeiten derzeit ein Konzept, welche Arbeiten von Ehrenamtlichen übernommen werden können und werden dann, vermutlich über den Freundeskreis der Landesgartenschau Lahr, auf Interessierte zugehen.

Kennzeichnungen des Geländes/Beschilderung innerhalb des Geländes:

Die Anregungen werden in die Überlegungen einbezogen. Hier wurde insbesondere eine bessere Kennzeichnung, aber auch die Lesbarkeit bemängelt. Insgesamt gab es in diesem Bereich von den verschiedenen Beiräten sehr unterschiedliche Anforderungen. Von Seiten des Interkulturellen Beirates wurde angeregt, die Beschilderung mehrsprachig anzubieten. Dabei wurde ausdrücklich darauf hingewiesen, dass es nicht ausreichend sei, wenn die Beschilderung in Deutsch, Englisch und Französisch erfolgt. Gleiches gelte für Flyer und sonstiges Informationsmaterial. Auch diese Anregung nehmen wir gerne auf. Wir möchten allerdings schon heute zu bedenken geben, dass insbesondere die Mehrsprachigkeit der Beschilderung schwierig erscheint. Dies führt sehr schnell auch zur fehlenden Übersichtlichkeit. Andere Teilnehmer haben außerdem bemängelt, dass die Schriftgröße auf den Schildern zu klein ist und aus Gründen der Lesbarkeit eine größere Schrift gewünscht wird. Eine größere Schrift in Verbindung mit zusätzlicher Mehrsprachigkeit würde dann aber zu sehr großen Schildern führen, was sicherlich nicht attraktiv wäre. Die Frage der Sprachen auf der Beschilderung muss deshalb sicherlich nochmals vom Interkulturellen Beirat kritisch diskutiert werden. Gleiches gilt für die sprachliche Vielfalt bei den Flyern. Hier stellt sich vor allem aus finanziellen Gründen, aber auch bezüglich der Handhabung die Frage, welche zusätzlichen Sprachen sinnvoll und wichtig erscheinen. Zu dieser Frage empfehlen wir eine Beschäftigung im Beirat.

Sitzmöglichkeiten/Beschattung/Unterstellmöglichkeiten:

Im Rahmen der Daueranlage werden feste Sitzmöglichkeiten installiert, die für die nachhaltige Nutzung ausreichend sind. Während der Gartenschau werden zusätzliche temporäre Sitzmöglichkeiten aufgestellt. Wir werden uns wegen der Anzahl an anderen Gartenschauen orientieren und die besondere Situation durch die Größe des Geländes in Lahr mitberücksichtigen. Die Beschattung des Geländes stellt in der Tat ein Problem dar, was noch gelöst werden muss. Wir werden in diesem Bereich Sonnenschirme und auch Sonnensegel vorhalten. Allerdings führt dies zu sehr hohem personellem Einsatz im täglichen Handling. Hier wird sicherlich ein Kompromiss geschaffen werden müssen. Die Beschattung über Bäume ist nur in geringem Umfang möglich. Gleiches gilt für Unterstellmöglichkeiten. Diese sind lediglich an den Gebäuden und den temporären Bauten vorhanden. Der zusätzliche Bau von Unterstellmöglichkeiten ist nicht geplant und auch nicht finanziert.

Einbezug der Innenstadt und des Stadtparks:

Von vielen Teilnehmenden wurde angeregt, den Stadtpark ins Gartenschaugelände einzubeziehen oder diesen zumindest mit einem Shuttleservice anzufahren. Außerdem wurde ein Shuttleservice in die Innenstadt gewünscht. Beides ist bereits in der Planung. Wir möchten an dieser Stelle aber darauf hinweisen, dass das Gartenschaugelände in Lahr noch größer ist als in Öhringen. Fast alle Fragebögen haben einen Hinweis auf die langen Wege und die Größe des Geländes enthalten. Diese Problematik wird in Lahr noch größer sein. Man kann deshalb nicht davon ausgehen, dass viele Tagesbesucher neben der Landesgartenschau in Lahr zusätzlich den Stadtpark oder die Innenstadt besuchen werden. Der Shuttleservice wird sich an deshalb an der Nachfrage orientieren müssen. Die Einbeziehung des Stadtparkes in die Ausstellung oder Veranstaltung der Landesgartenschau ist aus diesem Grunde nicht vorgesehen. Selbstverständlich werden wir versuchen, auch Mehrtagesbesuch in die Stadt und die Region zu holen. Es ist derzeit angedacht für diese Besucher auch Kombinationsmöglichkeiten mit dem Stadtpark oder anderen touristischen Zielen anzubieten. Ein Hinweis auf die schöne Innenstadt und den Stadtpark wird es selbstverständlich auf der Gartenschau geben. Dies schon vor dem Hintergrund, dass Lahr sicherlich einen zweiten Besuch wert ist.

Verleih von Fahrrädern:

Gewünscht wurde aufgrund der langen Wege ein Fahrradverleih für die Befahrung des Geländes. Dies ist aus Sicherheitsgründen nicht möglich. Verliehen werden üblicherweise Bollerwagen und natürlich für Menschen mit Bewegungseinschränkungen Rollstühle. Der Einsatz von Fahrrad-Rikschas im Gelände kann aus Sicherheitsgründen nicht erfolgen. Dies wird nur in Ausnahmefällen an besucherschwachen Tagen möglich sein.

Preisgestaltung der Eintrittskarten:

Insgesamt wurde der Eintrittspreis mit 16,50 € als zu hoch empfunden. Außerdem wurde eine flexiblere Preisgestaltung gewünscht. Die Eintrittspreise werden noch festgelegt. In diesem Zusammenhang wird auch über zusätzliche Angebote für Familien, Kinder, Senioren und Menschen mit Behinderung diskutiert. Von Seiten der Landesgartenschau Lahr 2018 GmbH wird eine möglichst einfache und gerechte Preisgestaltung angestrebt. Wir sind allerdings der Auffassung, dass ein Eintrittspreis von 16,50 € für das Angebot einer Landesgartenschau nicht zu hoch ist. Gewünscht war die Ausgabe von Freikarten. Diesem steht die Landesgartenschau ablehnend gegenüber. Es ist selbstverständlich, dass Mitwirkende einen freien Eintritt erhalten. Die Ausgabe von zahlreichen Freikarten halten wir aufgrund der Tatsache, dass fehlende Einnahmen von der Stadt bezuschusst werden müssen für nicht richtig.

Veranstaltungen:

Veranstaltungsprogramm:

Sehr viele Anregungen gab es zur Gestaltung des Veranstaltungsprogrammes. Dieses sollte bunt, mit vielen Mitmachaktionen und unter Beteiligung vieler örtlicher Vereine gestaltet sein. Derzeit wird das Veranstaltungsprogramm erarbeitet. Besonders die Einbindung vieler regionaler Akteure ist ein besonders Anliegen. Wichtig erscheint uns aber auch, ein abwechslungsreiches Programm zu gestalten, das für jeden Geschmack etwas vorhält. Deshalb wird es mehrere Bühnen geben, aber auch kleinere Veranstaltungsflächen, auf denen sogenannte „Walking Acts“

auftreten könnten. Durch die Größe der Parkanlagen erscheint es uns sehr wichtig, dass nicht nur auf den Bühnen etwas geboten wird, sondern die Parkanlagen zusätzlich durch kleinere Aktionen lebendig bleiben. Als weiteres Vorgehen ist geplant, die örtlichen Vereine anzuschreiben und zum Mitmachen einzuladen, aber auch durch eine entsprechende Presseveröffentlichung auf die Möglichkeit hinzuweisen, an der Programmgestaltung mitzuwirken. Anregungen sind der Landesgartenschau Lahr 2018 GmbH weiterhin sehr willkommen.

Darstellung des Veranstaltungsprogrammes:

Bemängelt wurde in Öhringen sowohl die Darstellung des Veranstaltungsprogramms im Internet, als auch die Präsentation vor Ort. Wir werden dies in unseren weiteren Planungen berücksichtigen. Derzeit prüfen wir, wie eine möglichst besucherfreundliche und tagesaktuelle Darstellung möglich ist. Dabei müssen wir auf finanzielle Umsetzbarkeit und die Handhabung während der Landesgartenschau achten.

Thementage:

Da der Besuch der Landesgartenschau in Öhringen auf den Tag der Inklusion gelegt wurde, gab es auch Anregungen Thementage durchzuführen. Dies haben wir schon im Veranstaltungsprogramm berücksichtigt. Wir bemühen uns natürlich an Thementagen ein interessantes und abwechslungsreiches Programm zu gestalten. Für die Durchführung von Thementagen sind allerdings insbesondere Angebote von ehrenamtlichen Helfern, Firmen, Institutionen und Vereinen vor Ort erforderlich.

Gastronomie

Viele Anregungen gab es zum Thema Gastronomie. Insbesondere gab es Kritik an der Preisgestaltung. Die Qualität und Quantität des Angebotes wurde sehr unterschiedlich bewertet. Angeregt wurde eine Buffetversorgung, da diese sehr viel mehr Möglichkeiten bietet. Gewünscht wurden auch mehr mobile Verpflegungsstände auf dem Gelände. Von der Landesgartenschau Lahr 2018 GmbH wurde ein Gastronomiekonzept erarbeitet. Derzeit läuft das Ausschreibungsverfahren für einen oder mehrere Gastronomiebetreiber. Sobald das Betreibermodell klar ist, werden wir, wie andere Gartenschauen vor uns auch, über die Preise und das Angebot diskutieren. Da allerdings von den Betreibern eine Pacht erhoben wird, sind die Einflussmöglichkeiten im Bereich des Preises gering. Über die Auswahl und Qualität der Speisen werden wir in den Ausschreibungsunterlagen Angaben machen. Eine Qualitätskontrolle wird während der Gartenschau erfolgen.

Ausstellung

Ausstellungsbeiträge:

Besonders gut haben den Teilnehmenden die Blumenhalle, die Parkanlagen allgemein und der alte Baumbestand im Hofgarten gefallen. Außerdem wurden in vielen Fragebögen die Skulpturen lobend erwähnt. Sowohl der alte Baumbestand, als auch die Skulpturen wird es in diesem Umfang in Lahr nicht geben können, da der Baumbestand so auf unserem Gelände nicht vorhanden ist und die Skulpturen in Öhringen durch den Unternehmer Würth gesponsert wurden. Selbstverständlich sind aber eine Blumenhalle, die in der neuen Sporthalle untergebracht sein wird und natürlich schön gestaltete Blumenbeete mit Wechselflor. Was sehr schlecht wahrgenommen wurde, waren die Themengärten und der Kleingartenbeitrag. Diese beiden Ausstellungsbeiträge werden in Lahr direkt hinter dem Haupteingang angesiedelt und deshalb sicherlich eine höhere Aufmerksamkeit erzielen. Auch haben sehr viele Gartenbaubetriebe in der Region Interesse an der Gestaltung eines Themengartens bekundet, so dass wir von einem sehr schönen Gesamteindruck ausgehen. Auch die Darstellung der Partnerstädte in den Partnerschaftsgärten wurde von vielen Besucherinnen und Besuchern für nicht ausreichend empfunden. Derzeit wird dieser Beitrag mit der Stadtverwaltung gemeinsam erarbeitet. Eine Ausgestaltung durch die Partnerstädte soll dann im Rahmen der Möglichkeiten erfolgen.

Interkultureller Garten

Den Mitgliedern des Interkulturellen Beirates hat insbesondere der Weltgarten nicht gefallen. Durch die frühzeitige Beteiligung des Interkulturellen Beirates und die kontinuierliche Arbeit der Initiativgruppe „Interkulturelles Gartenprojekt“ gehen wir davon aus, dass dieses Thema in Lahr qualitativ besser und erlebbarer dargestellt werden kann. Für die Gestaltung einer Begegnungsmöglichkeit im geplanten Interkulturellen Garten in Lahr wurden der Pavillon des Forstes und das Haus des Weines als gelungene Beispiele genannt.

Bühne:

Die Bühnen wurden als gut bezeichnet. Diese werden in ähnlicher Weise auch auf dem Gartenschaugelände in Lahr zu finden sein. Das Konzept der Landesgartenschau Lahr 2018 GmbH sieht vor, dass in allen Parkteilen zumindest eine Bühne vorhanden ist und es zusätzlich kleinere Veranstaltungsbereiche geben wird, um auch kleineren Gruppen eine Präsentationsmöglichkeit zu bieten.

Einbeziehung Kindertagesstätten und Schulen:

Derzeit wird geprüft inwieweit Schulen und Kindertagesstätten in die Ausstellungsgestaltung einbezogen werden können. Vorgespräche wurden bereits geführt. In einer Schulleiterkonferenz im Herbst 2016 soll das weitere Vorgehen besprochen werden, damit dies in den entsprechenden Lehrplänen berücksichtigt werden kann. Denkbar sind sowohl Aktionen auf dem Gartenschaugelände, als auch an der Wegführung zum Gartenschaugelände. Dies werden wir entsprechend der Kapazitäten vor Ort mit den Schulen und Kindertagesstätten erarbeiten.

Daueranlage:

Spielplätze:

Insgesamt wurden die Spielplätze von den Teilnehmenden lobend erwähnt. Gewünscht wurde zusätzlich eine Netzschaukel. Da derzeit die Spielplatzkonzeption erarbeitet wird, werden alle auch im Vorfeld gemachten Anregungen dort berücksichtigt und nach Möglichkeit umgesetzt.

Trinkbrunnen:

Gewünscht wurde ein kostenfreier Trinkbrunnen auf dem Gelände. Dies macht aus Sicht der Landesgartenschau Lahr 2018 GmbH aus Kostengründen Sinn, wenn eine nachhaltige Nutzung möglich wäre. Derzeit steht die Landesgartenschau Lahr 2018 GmbH mit verschiedenen Sponsoren für den Bereich Wasser im Gespräch und wird versuchen, die Umsetzung dieser Anregung in diesem Zusammenhang voranzutreiben.



Ulrike Karl
Geschäftsführung



Tobias de Haen
Geschäftsführung